

NDB-Artikel

Biller Augsburger Gold- und Silberschmiedefamilie um 1700.

Leben

Hauptvertreter sind die Brüder →*Lorenz (II)* (um 1650-1720), →*Johann Ludwig (I)* (1656 bis 1732) und →*Albrecht* (1663-1720) sowie der in seinem Verwandtschaftsverhältnis zu den vorigen nicht geklärte →*Johann Jacob* († 1723).

Die drei Brüder lieferten für das 1703 vollendete Silberbuffet im Rittersaal des ehemaligen Berliner Schlosses prachtvolle, mit ihren Meistermarken versehene barocke Kühlgefäße und Kannen, Lorenz und Albrecht gemeinsam einen silberbeschlagenen Kaminschirm für das Dresdner Schloß. An sonstigen gestempelten Arbeiten der Familie, die vorwiegend für die Kirche und die großen europäischen Fürstenhöfe tätig war, sind zu nennen: von Lorenz 2 Altarleuchter im Dom zu Osnabrück, von Johann Ludwig ein Taufgeschirr in der Silberkammer Darmstadt, ein Kühlgefäß und 2 Deckelbecher im Grünen Gewölbe Dresden sowie ein goldener Spiegelrahmen im Winterpalais Leningrad, von Albrecht Tische im Dresdner Schloß und Reliefs mit biblischen Darstellungen in St. Ulrich¶ in Augsburg, von Johann Jacob eine Prunkvase im Winterpalais Leningrad und eine Taufkanne mit Becken (1720) in St. Ulrich¶ Augsburg. Eine restlos befriedigende Aufteilung der Arbeiten an die verschiedenen Angehörigen der Familie gelang infolge der Verwendung mehrerer, voneinander abweichender Stempel mit den gleichen Initialen bisher nicht. Zwei Mitglieder der Familie, Albrecht und Johann Jacob, sind Anfang des 18. Jahrhunderts auch als Ornamentsticherfinder und Zeichner hervorgetreten.

Literatur

M. Rosenberg, Der Goldschmiede Merkzeichen I, ³1922, Nr. 566 ff. u. Tafel 14-16;

Kat. d. Ausstellung Goldschmiedekunst d. 18. Jh. in Augsburg u. München, 1952, Nr. 10;

ThB.

Autor

Hellmuth Bethe

Empfohlene Zitierweise

, „Biller“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 238 [Onlinefassung]; URL:
<http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
